

Gedanken zu dieser besonderen Fastenzeit

Liebe Gläubige unserer Pfarren und Gemeinden Schnifis – Düns – Dünserberg!

Wir erleben eine sonderbare und sehr eigenartige Fastenzeit, wie sie vorher niemand von uns kannte und erwartet hat. Diese Zeit geht weit über das „Bleib trocken“ und andere Vorsätze weit hinaus...

Im Pfarrblatt Bern schreibt der Pfarrer meiner Heimatpfarre Gedanken, die ich ausgezeichnet finde und Ihnen hier (leicht angepasst) weitergeben möchte:

Ernst ist die Lage. Unsere Pfarrei als Gemeinschaft steht in tiefster Fastenzeit. Es ist nicht mehr möglich, uns für Gottesdienste zu versammeln. Alle Anlässe werden storniert. Das Gemeinschaftsleben wird in den nächsten Wochen empfindlich beeinträchtigt. Die Karwoche und Ostern wird jeder für sich feiern müssen. Das gilt für unsere Pfarrei und für die ganze Gesellschaft. In dieser Zeit der Not ist es wichtig, miteinander verbunden zu sein. Auch wenn wir uns nicht mehr begegnen können, ist es unsere Aufgabe, zueinander zu stehen.

Meine Gedanken gehen zuerst zu den einsamen Menschen, die sich nicht mehr hinaus trauen, zu den Menschen, die von dieser Krankheit betroffen sind, dem Pflegepersonal und den Ärzten. Nicht zu vergessen sind die vielen Menschen, die in ihrer Existenz bedroht werden. Diejenigen, die ihre Geschäfte schliessen mussten, und diejenigen, die ihre Arbeit verloren haben.

In diesen Tagen entdecke ich, wie wichtig der soziale Kontakt ist. Das Wort „Fasten“ heisst nicht zuerst entbehren oder verzichten. Es bedeutet ursprünglich „binden und verbunden sein“. Wir finden diesen Ausdruck in der englischen Sprache: „Fasten your seatbelt“, „Binden Sie sich an“. In der christlichen Sprache bezeichnet es die Zeit, die für Gott reserviert ist. Mehr denn je bekommt die Fastenzeit ihren Sinn. Verbunden sein mit Gott und mit den Mitmenschen.

Diese Verbundenheit möchte ich allen versichern, sei es im persönlichen Gebet, in der Anbetung und in den täglich einsam gefeierten Eucharistiefiern. Verlieren wir nicht das Vertrauen in die Kraft des Gebets!

Stehen wir zueinander. Helfen wir einander, wo wir können. Tun wir das Bestmögliche. Nur so kann das Wort „Fasten“ sich in ein „Fest“ verwandeln. Denn beide Begriffe haben dieselbe Wortwurzel. Sehnsüchtig warten wir auf dieses Fest.

MIT JESUS infiziert!

Infiziert mit *Jesus* soll sich schneller ausbreiten wie jede Krankheit oder Virus und ist sehr ansteckend!

Symptome: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Enthaltensamkeit und Vergebung! (Galater 5,22, Kolosser 3,12)

Jesus soll mich ganz erfüllen in meinem Denken, Sein und Handeln.

Meine DNA soll umgewandelt werden das jede Zelle, Molekül, Atom auf

Jesus programmiert ist, denn das entscheidet über Leben oder Tod über diese Welt, Zeit und Ereignisse hinaus. Nur mit Ihm haben wir eine Hoffnung, Zuversicht und eine Ewigkeitsperspektive.

Impfstoff : ist sogar ein Schutz gegen Sünde und Einflüsse dieser Welt, Heilung gegen Krankheiten und Gebrechen, ist eine Kraft in deiner Schwachheit

Inkubationszeit : von der Ersten Sekunde an!

Verlauf: von Herrlichkeit zu Herrlichkeit 2.Korinther 3,18

Prognose : Christus ist mein Leben und Sterben mein Gewinn. Philipper 1,21

Begleiterscheinung: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt. Matthäus 28,20

Familie: Gott ist unser Vater, wir sind seine Kinder. Römer 8,15

Therapie *und* *Behandlung*: Gebet, Anbetung, Lobpreis und noch mehr Jesus *Jesus, der Weg, die Wahrheit und das Leben!* Johannes 14,6

Lasst euch von Jesus anstecken und sei ansteckend für deine Familie, Gemeinde, Freunde, Nachbarn, Arbeit und Umgebung!

Mitteilungen an die Pfarren

- ⇒ Die Beerdigung von Christoph Jenni wird erst stattfinden, wenn öffentliche Gottesdienste wieder erlaubt sind.
- ⇒ **Beten wir** für alle Erkrankten, für Arzt- und Pflegepersonal, und für alle, die sich in dieser außergewöhnlichen Zeit für die Menschen die sich besonders einsetzen, auch für jene, die in Staat, Land und in der Diözese schwierige Entscheide fällen müssen. Ihnen allen gebührt von unserer Seite ein grosser DANKE!
- ⇒ **Mitteilungen zur Karwoche und zum Osterfest folgen, wenn ich von der Diözese Bescheid erhalte.**
- ⇒ **April Pfarrblatt:** die Austrägerinnen dürfen es nicht mehr zu den / in die Häuser(n) bringen. Darum werde ich eine kleinere Auflage drucken, und auf den Samstag hin in Schnifis 50 Exemplare und in Düns für Düns/Dünserberg 50 Exemplare jeweils auf die hinteren Bänke auflegen zum Mitnehmen. Ich bitte aber jene, die Internetzugang haben, das Pfarrblatt dort zu benutzen, und die aufgelegten Pfarrblätter Menschen zu bringen, die keinen Internetzugang haben - Danke! In den Schaukästen ist das Pfarrblatt wie üblich angeschlagen.
- ⇒ Beten wir zu Maria, der Knotenlöserin, dass Gott diese weltweiten Knoten durch ihre Fürsprache und ihre Mutterhände lösen möge, zum Heil aller Menschen! Auch die hl. Corona möge uns Fürbitterin sein!



Gebet in Zeiten einer Epidemie

Herr Gott, Jesus Christus, barmherziger Erlöser,
habe Erbarmen mit mir, einem Sünder.
Herr, Du gibst mir Halt in dieser Trübsal,
denn Du hast gesagt:
*“Ich habe kein Gefallen am Tod des Sünders,
sondern daran, dass er auf seinem Weg umkehrt
und am Leben bleibt.” (Ez 33,11)*

Ich flehe Dich um Gnade an, Herr!
Durch die Liebe, die Du zur seligen Jungfrau Maria,
Deiner gesegneten Mutter hast und durch die Verdien-
ste der seligen Märtyrer,
des Heiligen Sebastian, des Heiligen Rochus
und der Heiligen Jungfrau Anastasia,
rette mich vor dieser Epidemie.
Amen.

nach einem Pestgebet aus einem Missale aus Toulon
um 1430

Osterkerze 2020

Auch heuer hat Doris Schnetzer eine wunderschöne Osterkerze gestaltet, das Motiv orientiert sich am Erstkommunion-Thema „Mit Jesus in EINEM Boot“.

Herzliches Vergelt's Gott!

Mk 4,37-41 - ein Text für unsere Zeit!!

Plötzlich erhob sich ein heftiger Wirbelsturm und die Wellen schlugen in das Boot, sodass es sich mit Wasser zu füllen begann. Er aber lag hinten im Boot auf einem Kissen und schlief. Sie (die Jünger) weckten ihn und riefen: „Meister, kümmert es Dich nicht, dass wir zugrunde gehen?“ Da stand Er auf, drohte dem Wind und sagte zu dem See: „Schweig, sei still!“ Und der Wind legte sich und es trat völlige Stille ein. Er sagte zu ihnen: „Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben?“ Da ergriff sie große Furcht und sie sagten zueinander: „Wer ist denn dieser, dass ihm sogar der Wind und das Meer gehorchen?“

